Branchenbericht von Horror-Shop.com untersucht die anhaltende Nachfrage nach Horror-Clown-Motiven

Die Analyse führt kulturgeschichtliche und psychologische Erklärungsansätze zusammen und ordnet die Rolle des Clown-Motivs im Kostümsegment ein.



Killerclown Kostüm im Schwarz-Weiß-Design aus Punkte- und Streifenmuster

MüNCHEN, GERMANY, September 7, 2026 /EINPresswire.com/ -- Der auf Event- und Themenausstattung spezialisierte Einzelhändler Horror-Shop.com hat am Montag einen Branchenbericht veröffentlicht, der die dauerhafte Nachfrage nach Kostümen, Masken und Zubehör rund um die Figur des bedrohlichen Clowns untersucht. Die Analyse befasst sich mit der Frage, weshalb ein ursprünglich der Unterhaltung von Kindern zugeordnetes Motiv seit Jahrzehnten zu den beständigsten Themen im Horror-Segment zählt. Nach Angaben des Unternehmens verbindet der Bericht interne Beobachtungen zum Kaufverhalten mit Erkenntnissen aus der psychologischen Forschung zur Coulrophobie, der Angst vor Clowns, sowie mit der Kulturgeschichte der Figur. Ziel ist es den Angaben zufolge, die ganzjährige und generationsübergreifende Nachfrage nach entsprechenden Artikeln nachvollziehbar zu machen.

Der Begriff Coulrophobie bezeichnet die ausgeprägte Furcht vor Clowns. Anders als klassische Ängste vor Tieren oder Höhen ist das Phänomen bislang vergleichsweise wenig erforscht, hat in den vergangenen Jahren jedoch zunehmend wissenschaftliche Aufmerksamkeit erhalten. Umfragen in mehreren Ländern deuten darauf hin, dass ein spürbarer Anteil der erwachsenen Bevölkerung Clowns als unangenehm oder beängstigend empfindet, wobei die Ausprägung von leichtem Unbehagen bis zu einer ausgeprägten Angstreaktion reicht. Der Bericht von Horror-Shop.com greift diese Befunde auf und ordnet die kommerzielle Nachfrage nach Horror-Clown-Motiven in den Zusammenhang eines breit verankerten kulturellen Empfindens ein. Das

Unternehmen betont dabei, dass die Analyse das Motiv als Bestandteil der Unterhaltungs- und Kostümkultur betrachtet und keine Aussagen über klinisch relevante Angststörungen trifft.



Michael Myers Maske aus Halloween 2018



Horror Shop Team

Um die gegenwärtige Nachfrage einzuordnen, verweist der Bericht auf die lange und widersprüchliche Geschichte der Figur. Der Clown und seine Vorläufer, vom Hofnarren über die Figur des Pierrot bis zum Zirkusclown des 19. Jahrhunderts, verbanden von Beginn an Komik mit einer dunkleren, mehrdeutigen Seite. Der britische Pantomime Joseph Grimaldi, der als Begründer des modernen Clowns gilt, verkörperte bereits im frühen 19. Jahrhundert den Kontrast zwischen öffentlicher Heiterkeit und privatem Leid. Die Vorstellung des traurigen oder bedrohlichen Clowns ist damit kein Produkt der jüngeren Popkultur, sondern begleitet die Figur seit ihren Anfängen. Der Bericht argumentiert, dass diese von Anfang an angelegte Doppeldeutigkeit die Figur besonders anschlussfähig für das Horror-Genre macht.

Im 20. und 21. Jahrhundert hat die Popkultur diese Ambivalenz verstärkt und in ein eigenständiges Motiv überführt. Literarische und filmische Bearbeitungen, darunter die vielfach adaptierte Figur des Pennywise aus Stephen Kings Roman von 1986, prägten das Bild des bedrohlichen Clowns nachhaltig. Hinzu kamen wiederkehrende gesellschaftliche Phänomene wie die international beobachteten Meldungen über verkleidete Gestalten im Jahr 2016, die das Thema kurzzeitig in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit rückten. Der Bericht ordnet solche Wellen als Verstärker eines bereits bestehenden Motivs ein und weist darauf hin, dass die grundlegende Nachfrage unabhängig von einzelnen medialen Ereignissen bestehen bleibt.

Auf psychologischer Ebene führt der Bericht mehrere Erklärungsansätze zusammen. Ein häufig genannter Faktor ist das Prinzip des sogenannten uncanny valley, das der Robotiker Masahiro Mori im Jahr 1970 beschrieb. Demnach lösen Figuren, die dem Menschen stark, aber nicht vollständig ähneln, ein Gefühl des Unbehagens aus. Das stark geschminkte Gesicht eines Clowns verändert und übertreibt menschliche Züge, verdeckt die tatsächliche Mimik und erschwert es dem Betrachter, Absichten und Emotionen einzuschätzen. Hinzu kommt das fixierte Lächeln, das unabhängig von der Situation bestehen bleibt und dadurch als unpassend oder bedrohlich wahrgenommen werden kann. Die Maske verbirgt zudem die Identität des Trägers, was ein Gefühl der Unberechenbarkeit erzeugt. Der Bericht beschreibt die Faszination für die Figur als Ergebnis dieses Zusammenspiels aus Vertrautheit und Verfremdung.

„Der bedrohliche Clown funktioniert, weil er ein eigentlich positives Bild ins Gegenteil verkehrt", sagt Thomas Friese, Gründer und Geschäftsführer von Horror-Shop.com. „Ein Clown steht für Heiterkeit und Harmlosigkeit. Genau dieser Widerspruch zwischen Erwartung und Erscheinung erzeugt das Unbehagen, das viele Menschen als reizvoll empfinden. In der Nachfrage zeigt sich das seit Jahren stabil, unabhängig davon, ob gerade ein bekannter Film im Kino läuft."

Die Marktbeobachtungen des Unternehmens ordnen das Motiv als ganzjährig nachgefragtes Segment ein. Während ein Großteil der Nachfrage nach Kostümen weiterhin auf die Herbstmonate entfällt, verzeichnet der Bereich der Horror-Clown-Kostüme dem Bericht zufolge auch außerhalb der Halloween-Saison konstante Verkäufe, etwa für Mottopartys, Bühnenauftritte und Erlebnisveranstaltungen. Das Motiv bleibt damit weniger an einen einzelnen Anlass gebunden als andere saisonale Themen. Der Bericht führt dies auf den hohen Wiedererkennungswert der Figur zurück, der ohne zusätzliche Erklärung auskommt und in unterschiedlichen kulturellen Kontexten verstanden wird.

Ein weiterer Abschnitt widmet sich der Rolle der Maske als zentralem Bestandteil des Motivs. Da die verzerrte Mimik und das verborgene Gesicht die Wirkung der Figur wesentlich bestimmen, entfällt ein erheblicher Teil der Nachfrage auf hochwertige Horror-Masken, die eine detailgetreue und dauerhaft nutzbare Umsetzung erlauben. Der Bericht beschreibt eine Verschiebung von einfachen, kurzlebigen Artikeln hin zu aufwendiger gearbeiteten Masken aus Latex oder Schaumlatex. Diese Entwicklung entspricht den Angaben zufolge einem allgemeinen Trend im Segment, in dem Verarbeitung und immersive Wirkung an Bedeutung gewinnen. Käufer erwerben solche Masken demnach zunehmend nicht für einen einzelnen Abend, sondern für wiederholte Verwendung.

„Bei Clown-Motiven entscheidet die Maske über die gesamte Wirkung", sagt ein Sprecher aus dem Bereich Sortimentsentwicklung von Horror-Shop.com. „Ein Kostüm allein erzeugt noch keine bedrohliche Figur. Erst das Gesicht, die verzerrten Züge und das starre Lächeln vervollständigen den Eindruck. Deshalb steigt die Nachfrage nach Masken, die handwerklich sauber gearbeitet sind und mehrfach getragen werden können."

Neben Maske und Kostüm gewinnt dem Bericht zufolge das Schminken an Bedeutung. Ein Teil

der Käuferschaft verzichtet auf eine fertige Maske und gestaltet das Gesicht des bedrohlichen Clowns mithilfe von Theaterschminke und Spezialeffekt-Produkten selbst. Diese Entwicklung wird im Bericht mit der wachsenden Verfügbarkeit von Anleitungen auf digitalen Plattformen in Verbindung gebracht, die Techniken des Effekt-Make-ups einem breiten Publikum zugänglich machen. Das Unternehmen beobachtet den Angaben zufolge eine parallele Nachfrage nach fertigen Masken einerseits und nach Schminkprodukten für die individuelle Gestaltung andererseits. Beide Zugänge folgen demselben Grundmuster, dem Wunsch, die Wirkung der Figur möglichst überzeugend herzustellen, unterscheiden sich jedoch im Grad der handwerklichen Eigenleistung.

Zur Käuferstruktur hält der Bericht fest, dass das Motiv eine vergleichsweise breite Zielgruppe anspricht. Neben jüngeren Konsumenten und ausgesprochenen Genre-Interessierten greifen dem Bericht zufolge auch ältere Altersgruppen auf das Thema zurück, was auf die lange kulturelle Verankerung der Figur zurückgeführt wird. Innerhalb des allgemeinen Sortiments an Kostümen zählt der bedrohliche Clown den Angaben zufolge zu den beständigsten Einzelthemen. Der Bericht ordnet das Motiv damit als Beispiel für eine Figur ein, deren Nachfrage weniger von kurzfristigen Trends als von einer über Generationen weitergegebenen kulturellen Vertrautheit getragen wird.

Der Bericht verweist zudem auf die internationale Verständlichkeit des Motivs. Da die Figur des Clowns in vielen Ländern bekannt ist, funktioniert ihre bedrohliche Variante weitgehend ohne sprachliche oder kulturelle Übersetzung. Für einen europaweit tätigen Händler bedeutet dies den Angaben zufolge eine über Ländergrenzen hinweg vergleichbare Nachfrage, die die länderübergreifende Sortimentsplanung erleichtert und das Motiv von regional gebundenen Themen unterscheidet.

Der Bericht steht nach Unternehmensangaben in einer Reihe von Marktanalysen, die sich mit strukturellen Merkmalen des Segments befassen. Frühere Veröffentlichungen hatten die Ausdehnung des Grusel-Geschäfts über die Halloween-Saison hinaus, die Etablierung dunkler Ästhetik in der Wohnkultur sowie die psychologischen Grundlagen der freiwilligen Angst behandelt. Die aktuelle Analyse überträgt diese Perspektive auf ein einzelnes, langlebiges Motiv und beschreibt am Beispiel des bedrohlichen Clowns, wie kulturelle Vertrautheit und psychologische Wirkung eine stabile Nachfrage erzeugen können.

Der Bericht ordnet das Phänomen zugleich vorsichtig ein. Coulrophobie werde in der Forschung als reale, individuell unterschiedlich ausgeprägte Reaktion beschrieben, die von leichtem Unbehagen bis zu deutlicher Angst reichen könne. Das Unternehmen weist darauf hin, dass die Beliebtheit des Motivs in der Kostümkultur nicht mit einer Verharmlosung solcher Reaktionen gleichzusetzen sei. Die Analyse betrachtet das Thema ausdrücklich aus der Perspektive des freiwilligen, spielerischen Umgangs mit Angst in einem klar begrenzten Rahmen und trifft keine Aussagen über den therapeutischen Umgang mit Phobien.

Für die Branche verbindet der Bericht mit den Beobachtungen mehrere Schlussfolgerungen.

Erwartet werde, dass langlebige und kulturell fest verankerte Motive wie der bedrohliche Clown gegenüber kurzfristigen Trends an Bedeutung gewinnen, da sie eine planbare, ganzjährige Nachfrage ermöglichen. Für spezialisierte Fachhändler bedeute dies, dass Sortimentstiefe und Produktqualität in solchen Segmenten an Gewicht gewönnen. Zugleich verweist die Analyse auf die Notwendigkeit einer gleichmäßigeren Beschaffung, da die Nachfrage nach beständigen Motiven weniger stark auf einzelne Wochen im Jahr konzentriert ist als das übrige Saisongeschäft. Der Bericht ordnet den bedrohlichen Clown damit als Beispiel für ein dauerhaftes Nachfragemuster ein, das nicht an eine einzelne Jahreszeit gebunden ist.

Über Horror-Shop.com

Horror-Shop.com ist ein in Deutschland ansässiger Facheinzelhändler mit Sitz in München. Das Unternehmen vertreibt Event-Ausstattung, Kostüme, Spezialeffekte und themenspezifische Dekoration. Das Sortiment umfasst Produkte für Anlässe wie Halloween, Karneval und Mottopartys sowie Artikel für Theater, Filmproduktion und Innenausstattung. Über seine E-Commerce-Plattform beliefert das Unternehmen private Konsumenten und Geschäftskunden im europäischen Raum und betreibt eine eigene Logistik für die Distribution der Produkte.

Randy Mikels
Horror Shop
+49 89 63203389
email us here
Visit us on social media:
LinkedIn
Instagram
Facebook
YouTube
TikTok
X

This press release can be viewed online at: https://www.einpresswire.com/article/940252617

EIN Presswire's priority is source transparency. We do not allow opaque clients, and our editors try to be careful about weeding out false and misleading content. As a user, if you see something we have missed, please do bring it to our attention. Your help is welcome. EIN Presswire, Everyone's Internet News Presswire™, tries to define some of the boundaries that are reasonable in today's world. Please see our Editorial Guidelines for more information.
© 1995-2026 Newsmatics Inc. All Right Reserved.